

Die 100 besten Tipps, Aquarium
Autor : Thomas Püttjer, Gisela Schreiber
Erschienen : 2000
Verlag : Ludwig Verlag, München
ISBN : 3-7787-3906-9

Gesamturteil : nicht zu empfehlen

Zusammenfassung :

Das 79 seitige Buch soll dem Anfänger die Aquaristik näherbringen. Aquarium, Wasserchemie, Technik, Pflanzen und Fische finden ihren Platz in dem Buch. Teilweise werden gute Tipps gegeben (Mulm vom Verkaufsgeschäft zum animpfen), allerdings überwiegen grobe Fehler in dem Buch. Die größten Schnitzer im Detail :

Seite 7 :

Hinweis :

Je grösser das Becken, desto besser für die Tier- und Pflanzenwelt. Denn mit zunehmender Wassermenge kann sich ein Biotop schneller entwickeln.

Dem ersten Satz kann man nur zustimmen. Je grösser, desto besser. Allerdings ist die Grösse des Aquariums nicht ausschlaggebend, ob sich ein Biotop schneller entwickelt oder nicht. Für das biologische Gleichgewicht allerdings kann die Aquariengrösse eine Rolle spielen.

Seite 8 :

Viele Fischarten sind in der Lage, sich an Wasserhärtegrade von 2 dGH bis 20 dGH anzupassen.

Falsch. Absolute Weichwasserfische würden bei 20 dGH wochenlang leiden und dann sterben. Der osmotische Druck würde das Immunsystem auf Dauer stressen und den betreffenden Fisch krankheitsanfällig machen.

Seite 9 :

Liegt die Geamthärte Ihres Leitungswassers über 17 dGH, dann ist das Wasser zu hart, das bedeutet : Sie müssen die Härte senken, wenn Sie es für Ihr Aquarium verwenden wollen.

Bei Weichwasserfischen unbedingt. Bei Hartwasserfischen wären 17 dGH oder mehr sogar erwünscht.

Seite 9 :

Die einfachste Methode dafür ist, das Aquarium mit destilliertem Wasser zu verdünnen.

Destilliertes Wasser, wie es 90 % der Menschen kennen, ist auf Dauer viel zu teuer.

Seite 10 :

Hinsichtlich des Säuregrades des Wassers passen sich die Fische einem Wert zwischen 6 und 8 pH an.

Falsch, Fische passen sich nicht irgendwelchen Wasserwerten an. Sie werden gezwungen, in den gegebenen Wasserwerten zu leben. Einige Fischarten brauchen einen PH-Wert von unter 3, andere Fischarten einen PH-Wert ab 8.

Seite 11 :

[CO₂]... Achten Sie stets auf die exakte Menge : Zu wenig (beigegebenes) Kohlendioxid kann Mangelerscheinungen bei den Pflanzen auslösen, zu viel Kohlendioxid führt zur Ansäuerung des Wassers.

Im Prinzip korrekt, allerdings fehlt die doch nicht ganz unwichtige Angabe, dass zuviel CO₂ eine toxische Wirkung auf Fische ausübt bis hin zum Tod der Fische.

Die 100 besten Tipps - Aquarium
Autor : Thomas Püttjer, Gisela Schreiber
Verlag : Ludwig Verlag, München ISBN : 3-7787-3906-9
Bemerkungen : René König, Fehraltorf, Email : rk_fisch@gmx.ch

Seite 11 :

[Nitrit]... Der Nitritwert sollte sofort nach Einrichtung des Aquariums gemessen werden. Dieser Vorgang sollte in der Folge alle zwei Tage wiederholt werden, bis sich das Biotop entwickelt hat und der Nitritwert im ungiftigen Bereich von unter zwei Milligramm pro Liter liegt.

Ein Nitritgehalt von 0,3 Milligramm pro Liter gefährdet das Leben der Fische!

Seite 15 :

[Bodengrund] Verteilen Sie den Kies gleichmässig und vermengen Sie ihn ausserdem mit Bodendünger aus der Zoohandlung.

Bodendünger sollte nur in Ausnahmefällen (z.B. Holländerbecken) verwendet werden. Für Anfänger eher ungeeignet. Eine Vermengung mit Kies führt dazu, dass das Bodendünger-Kies-Gemisch wasserundurchlässig werden kann.

Seite 17 :

[Aquarium mit Wasser befüllen] Achten Sie dabei darauf, dass das Wasser gut temperiert (handwarm) ist, ...

Temperiertes Wasser ist nicht schlecht, aber bitte nicht aus dem Boiler. Beim lesen liegt die Verwendung von Boilerwasser nahe.

Seite 17 :

Das Aquarium muss erst einmal zwei Wochen lang ohne Fische laufen, damit sich die für Fische und Pflanzen wichtigen Bakterien bilden können...

Das Aquarium muss solange ohne Fische laufen, bis der Nitritpeak vorbei ist. Der Nitritpeak kann 5 Tage nach Einrichtung kommen, vielleicht aber erst auch nach 4 Wochen.

Seite 19 :

Da sich die Leuchtkraft der Leuchtstoffröhren innerhalb von sechs Monaten in etwa halbiert, sollten die Röhren ein- bis zweimal im Jahr ausgetauscht werden.

Die Leuchtstoffröhren müssen prinzipiell erst dann ausgetauscht werden, wenn sie entweder nicht mehr funktionieren oder vermehrter Algenwuchs durch fehlende Lichtstärke einsetzt. Nach zwei bis drei Jahre Betrieb besitzen Leuchtstoffröhren etwa noch 60-70 % ihrer ursprünglichen Leuchtkraft. Ein Wechselrhythmus von etwa 24-30 Monate ist zu empfehlen.

Seite 21 :

Für Becken von über ein Meter Länge und darüber sind zwei Heizer zu empfehlen, um eine gleichmässige Verteilung der Wärme zu gewährleisten.

Falsch. Zwei Heizer können sich in ihrer Funktion eventuell gegenseitig stören. Besser ist es dafür zu sorgen, dass die Wasserströmung am Heizer vorbei kommt.

Seite 22 :

Durch einen Bodenheizer haben Ihre Pflanzen immer „warme Füsse“, ausserdem sorgt er für eine gute Wasserzirkulation. Das Ergebnis :üppiges Wachstum und gesunde Wurzeln.

Ein Bodenheizer *kann* den Pflanzenwachstum positiv beeinflussen, *muss* aber nicht. Wenn die restlichen Parameter nicht stimmen, nützt auch der beste Bodenheizer nichts.

Seite 24 :

Aquariumfilter sind in der Regel aus Schaum- oder Fliesstoff oder aus Aktivkohle.

Aktivkohle darf egal in welcher Form nicht dauernd im Aquarium sein. Somit scheiden Filtermatten aus Aktivkohle im Normalfall aus.

Die 100 besten Tipps - Aquarium

Autor : Thomas Püttjer, Gisela Schreiber

Verlag : Ludwig Verlag, München

ISBN : 3-7787-3906-9

Bemerkungen : René König, Fehraltorf, Email : rk_fisch@gmx.ch

Seite 25 :

Zur Pflege der Innenfilter diese alle zwei bis vier Wochen mit lauwarmem Wasser auswaschen.

Lauwarmes Wasser (womöglich aus dem Boiler) hat nicht im Aquarium zu suchen. Auch nicht zum Auswaschen von Filtern.

Seite 38 :

Aquariumanfänger sollten sich daher auf jeden Fall beim Kauf von einem Fachmann beraten lassen. Vertrauen Sie ruhig Ihrem Zoohändler, denn er hat ja auch kein Interesse daran, wenn seine Kunden ständig wiederkommen und sich darüber beschweren, dass ihre Fische nicht zusammenpassen.

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Ein versierter, langjähriger Aquarianer ist beim Fischkauf ein Muss.

Seite 39 :

Der Skalar ist ein Schwarmfisch, der sich für Becken ab 80 Zentimeter eignet.

Aquarien in den Standardmassen 80cm*35cm*30cm eignen sich nicht für Skalare. Mindestbeckenhöhe ist 50 cm. Bei Altumskalaren mindestens 60 cm.

Seite 39 :

Weniger ist immer mehr : Entscheiden Sie sich für drei bis vier Arten mit je 10 bis 15 Fischen (je nach Beckengröße)

„Weniger ist mehr“ sollte sprichwörtlich genommen werden. Die Aquariengröße von den Beispielaquarien bewegt sich zwischen 60 und 112 Liter. 40 Fische zu 4 cm Länge wären viel zu viel für ein 60 Liter Aquarium.

Seite 41 :

Der Guppy oder Millionenfisch ist ein beliebter Fisch für Aquariananfänger, da er sehr leicht zu halten und auch zu züchten ist.

Der Guppy gilt zwar als Anfängerbild, er ist aber nicht. Massenzucht aus Asien macht den Guppy zu einem nicht überlebensfähigen Aquarienfisch.

Seite 46 :

[Haibarbe] Länge 35 cm, daher nur für Becken ab 1,20 Metern zu empfehlen.

Haibarben gehören nicht in Anfängerhände und in Aquarien ab 800 Liter (mindestens, minimum 2 Meter Länge)

Seite 48 :

[Siamesische Rüsselbarbe] Die Rüsselbarbe ist ein sehr guter Algenfresser.

Falsch. Im Handel werden mehrere Arten unter dem Namen „siamesische Rüsselbarbe“ verkauft. Insgesamt gibt es mindestens sechs Arten, die immer wieder gerne verwechselt werden. Einige Arten fressen praktisch nie Algen, andere nur während sie klein sind.

Seite 49 :

[Saugschmerle] Beliebter Fisch, der in Anfängerbecken nichts zu suchen hat.

Seite 50 :

[Roter Neon] Ein sehr friedlicher Schwarmfisch, der sich für jedes Gesellschaftsbecken eignet.

Falsch. Neons sind Weichwasserfische und haben nichts im harten Wasser zu suchen. Skalare können Neons als Delikatesse ansehen.

Seite 55 :

Guramis sollten wegen ihrer Grösse nur in ein Aquarium ab 80 Zentimetern aufwärts eingesetzt werden.

Falsch. Guramis, egal welcher Art brauchen grosse Aquarien. Je nach Art ab 1,20 Meter.

Seite 59 :

[Besatzvorschlag für ein Aquarium 60cm*30cm*30cm]

In den ersten zehn Tagen	Nach 20 Tagen	Nach vier Wochen
1. Vorschlag 3 Rüsselbarben 1 gemalter Schwielenwels	10 rote Neon 5 Blutsalmler 2 Mosaikfadenfische 3 Panzerwelse	1 Paar Platys 1 Paar Schwerträger
2. Vorschlag 3 Rüsselbarben	10 Zebrabärblinge 6 Sumatrabarben 3 Panzerwelse	1 Paar Segelkärpflinge
3. Vorschlag 3 Rüsselbarben	1 Paar Fadenfische (blaue oder gelbe Zuchtform) 10 Keilfleckbarben 10 Zebrabärblinge	3 siamesische Kampffische (1m,2w) 1 Paar Mosaikfadenfische

Rüsselbarben haben nichts in einem 54 Liter Aquarium zu suchen. Nur als Gruppenfisch ab 6 Fische für ein Aquarium ab mindestens 300 Liter (absolutes Minimum, abhängig vom Restbesatz)

Fadenfische haben in einem so kleinen Aquarium nichts zu suchen. Kampffische zupfen gerne an den Fäden der Fadenfische.

Panzerwelse sind Gruppentiere, je mehr desto besser. Mindestens aber 6 Tiere.

Barben haben in einem solchen Gesellschaftsaquarium nichts zu suchen.

Fazit : Massiver Überbesatz bei jedem Vorschlag, Nichtbeachtung der Anforderungen der Fische, teilweise Kontinentalmix, Vergesellschaftung von unverträglichen Fischarten.

Seite 59 :

[Fischtransport] Achten Sie unbedingt darauf, dass an kälteren Tagen die Beutel mit den Fischen in Zeitungspapier oder Thermotüten gehüllt werden.

Zeitungspapier dient nicht nur als Isolation, sondern auch als Sichtschutz, damit die Fische weniger gestresst werden.

Seite 61 :

[Fischkrankheiten] Bauchwassersucht : Sauerstoffgehalt und Temperatur erhöhen, ...

Bauchwassersucht ist eine bakterielle Infektion. Eine Erhöhung der Wassertemperatur trägt zur schnelleren Vermehrung der Bakterien bei.

Die 100 besten Tipps - Aquarium

Autor : Thomas Püttjer, Gisela Schreiber

Verlag : Ludwig Verlag, München

ISBN : 3-7787-3906-9

Bemerkungen : René König, Fehraltorf, Email : rk_fisch@gmx.ch

Seite 62 :

[Pfleagemassnahmen] Ein teilweiser Wasserwechsel, das Entfernen abgestorbener Blätter und des am Boden angesammelten Mulms[....]

Im Mulm siedeln sich wichtige Bakterien an. Er sollte deshalb nicht komplett entfernt werden.

Seite 62 :

[Pfleagemassnahmen] Eine Neueinrichtung ist in der Mehrzahl der Fälle erst nach zwei bis drei Jahren fällig[...]

Es gibt Aquarien, die laufen schon über 10 Jahre ohne Neueinrichtung.

Seite 63:

[Pflegeplan für jedes Aquarium] Einmal im Halbjahr ist notwendig : Leuchtstoffröhren wechseln.

Die Leuchtstoffröhren müssen prinzipiell erst dann ausgetauscht werden, wenn sie entweder nicht mehr funktionieren oder vermehrter Algenwuchs durch fehlende Lichtstärke einsetzt. Nach zwei bis drei Jahre Betrieb besitzen Leuchtstoffröhren etwa noch 60-70 % ihrer ursprünglichen Leuchtkraft. Ein Wechselrythmus von etwa 24-30 Monate ist zu empfehlen.